

SKI ALPIN

123 Punkte Vorsprung



Vor den letzten sechs Saisonrennen weist Anja Pärson im Gesamtweltcup 123 Punkte Vorsprung auf – wohl auch für die zweitplatzierte Renate Göttschl (Bild) eine zu grosse Marge, die mit ihrem dritten Super-G-Saisonsieg am Samstag bis auf 23 Punkte aufgeschlossen, im Riesenslalom sich aber wie Sonja Nef unter die nicht qualifizierte Prominenz gereiht hatte. Im Super-G-Klassement hat die Steirerin derweil wieder die Führung übernommen, nachdem die bisherige Leaderin Hilde Gerg nicht ins Ziel gekommen war. Renate Göttschl reist mit 29 Punkten Vorsprung auf Carole Montillet nach Sestriere und ist ihrem primären Saisonziel, dem Gewinn einer kleinen Kristallkugel, auch in ihrer zweiten starken Disziplin näher gerückt. In der Abfahrt führt sie das Klassement 63 Punkte vor Hilde Gerg an.

Weltcup-Riesenslalom Frauen Are

Are (Sd), Weltcup-Riesenslalom Frauen, Schlussklassement: 1. Anja Pärson (Sd) 2:15.64, 2. Maria Rienda Contreras (Sp) 0:53 zurück, 3. Elisabeth Görgl (Ö) 0:73, 4. Denise Karbon (It) 1:01, 5. Maria Riesch (De) 1:18, 6. Anna Ottosson (Sd) 1:24, 7. Fränzi Aufdenblatten (Sz) 1:29, 8. Tanja Poutiainen (Fi) 1:68, 9. Nadia Styger (Sd) 1:69, 10. Kristina Koznick (USA) 1:77, 11. Martina Ertl (De) 1:80, 12. Allison Forsyth (Ka) und Sophie Sławinski (Ka) 1:81, 14. Tina Maze (Sln) 1:83, 15. Maria Pietilä-Holmner (Sd) 1:87, 16. Gail Kelly (Ka) 1:92, 17. Michaela Dorfmeister (Ö) 1:97, 18. Lindsey Kildow (USA) 1:98, 19. Isolde Kostner (It) 2:07, 20. Silvia Berger (Ö) 2:18, 21. Silke Bachmann (It) 2:33, 22. Brit Janyk (Ka) 2:61, 23. Audrey Pelletier (Fr) und Emmanuelle Colomban (Fr) 2:63, 25. Manuela Mölgg (It) 3:06, 26. Terese Borssen (Sd) 3:16, 27. Annemarie Gerg (De) 3:23, 28. Mojca Suhadolc (Sln) 3:28, 29. Geneviève Simard (Ka) 4:17, – Ausgeschieden: Lilian Kummer (Sz).

1. Lauf (Kurssetzer J. Pollock, USA, 48 Tore): 1. Karbon 1:07.59, 2. Aufdenblatten 0:07 zurück, 3. Görgl 0:18, 4. Maze 0:21, 5. Rienda Contreras 0:23, 6. Poutiainen 0:24, 7. Koznick 0:32, 8. Bachmann (It) 0:36, 9. Simard 0:39, 10. Pärson 0:41, – Ferner: 25. Nadia Styger 1:20, 30. Lilian Kummer 1:36. Nicht für den 2. Lauf qualifiziert: 31. Hilde Gerg (De) 1:39, 33. Renate Göttschl (Ö) 1:48, 36. Marlies Oester 1:76, 38. Sonja Nef 1:95, 54. Ella Alpiiger 3:96, – 63 Fahrerinnen gestartet, 55 klassiert; ausgeschieden: Alexandra Meissnitzer (Ö), Brigitte Obermoser (Ö), Nicole Gius (It).

2. Lauf (Kurssetzer W. Hiebmann/Ö, 43 Tore): 1. Pärson 1:07.64, 2. Riesch 0:49 zurück, 3. Rienda Contreras 0:71, 4. Styger 0:90, 5. Ottosson 0:94, 6. Görgl 0:96, 7. Forsyth 0:97, 8. Kelly 1:19, 9. Ertl 1:22, 10. Sławinski 1:29, – Ferner: 15. Aufdenblatten 1:63.

Weltcup-Super-G Frauen Are

Are (Sd), Weltcup-Super-G Frauen, Schlussklassement: 1. Renate Göttschl (Ö) 1:09.22, 2. Carole Montillet (Fr) 0:22 zurück, 3. Brigitte Obermoser (Ö) 0:28, 4. Lucia Recchia (It) 0:30, 5. Mélanie Suchet (Fr) 0:31, 6. Silvia Berger (Ö) 0:32, 7. Nadia Styger (Sz) 0:42, 8. Michaela Dorfmeister (Ö) 0:47, 9. Petra Haltmayr (De) und Caroline Lalive (USA) 0:54, 11. Libby Ludlow (USA) 0:55, 12. Lindsey Kildow (USA) 0:65, 13. Katja Wirth (Ö) 0:68, 14. Sophie Sławinski (Ka) 0:78, 15. Martina Ertl (De) 0:92, 16. Martina Lechner (Ö) 0:94, 17. Julia Mancuso (USA) 0:99, 18. Andrine Flemmen (No) 1:01, 19. Geneviève Simard (Ka) 1:03, 20. Anja Pärson (Sd) 1:34, 21. Tina Maze (Sln) 1:58, 22. Mojca Suhadolc (Sln) 1:65, 23. Ella Alpiiger (Sz) 1:69, 24. Sylviane Benthod (Sz) 1:74, 25. Tanja Pieren (Sz) 1:91, 26. Nadia Fanchini (It) 1:94, 27. Nike Bent (Sd) und Julie Duvillard (Fr) 1:95, 29. Elisabeth Görgl (Ö) 1:96, 30. Emily Brydon (Ka) 1:97, – Ferner: 36. Catherine Borghi 2:47, 39. Fränzi Aufdenblatten 3:09, – Ausgeschieden u.a. Ingrid Jacquemod (Fr), Daniela Ceccarelli (It), Maria Riesch (De), Alexandra Meissnitzer (Ö), Hilde Gerg (De), Martina Schild (Sz), – winStar (grösster Leistungssprung): Sophie Sławinski (14. Rang mit Nummer 56).

Der Stand im Weltcup am 22.2.2004

Der Stand im FIS-Audi-Weltcup, Frauen, Riesenslalom (nach 7 von 8 Rennen): 1. Anja Pärson (Sd) 530 (Disziplinsiegerin), 2. Maria Rienda Contreras (Sp) 289, 3. Denise Karbon (It) 263, 4. Nicole Hosp (Ö) 260, 5. Elisabeth Görgl (Ö) 253, 6. Tanja Poutiainen (Fi) 247, 7. Tina Maze (Sln) 212, 8. Martina Ertl (De) 206, 9. Anna Ottosson (Sd) 195, 10. Michaela Dorfmeister (Ö) 192, 11. Renate Göttschl (Ö) 190, 12. Alexandra Meissnitzer (Ö) 182, 13. Sarah Schleper (USA) 165, 14. Andrine Flemmen (No) 140, 15. Allison Forsyth (Ka) 122, – Ferner: 16. Sonja Nef 120, 18. Fränzi Aufdenblatten 100, 20. Marlies Oester 87, 26. Nadia Styger 62 (alle für den Weltcup-Final in Sestriere qualifiziert, Styger als 400-Punkte-Fahrerin), 34. Lilian Kummer 29.

Gesamtwertung (nach 29 von 35 Wertungen): 1. Anja Pärson (Sd) 1331, 2. Renate Göttschl (Ö) 1208, 3. Carole Montillet (Fr) 933, 4. Hilde Gerg (De) 870, 5. Michaela Dorfmeister (Ö) 857, 6. Maria Riesch (De) 665, 7. Martina Ertl (De) 646, 8. Alexandra Meissnitzer (Ö) 609, 9. Nicole Hosp (Ö) 566, 10. Nadia Styger (Sz) 474, 11. Kirsten Clark (USA) 456, 12. Tanja Poutiainen (Fi) 437, 13. Elisabeth Görgl (Ö) 402, 14. Isolde Kostner (It) 389, 15. Anna Ottosson (Sd) 341.

Nationwertung (nach 61 von 75 Wertungen): 1. Österreich 14 199 (Frauen 5474+Männer 8725), 2. Italien 4 190 (1655+2535), 3. USA 4 097 (2009+2088), 4. Schweiz 4 054 (1873+2181), 5. Frankreich 3 414 (1998+1416), 6. Deutschland 3 295 (3001+294), 7. Schweden 2 661 (1873+788), 8. Norwegen 2 581 (507+2074), 9. Kanada 1 397 (810+587), 10. Finnland 1 385 (474+911), 11. Slowenien 692 (250+442), 12. Kroatien 403 (132+271), 13. Spanien 289 (289+0), 14. Tschechien 220 (178+42), 15. England 219 (139+80), 16. Liechtenstein 196 (21+175), 17. Japan 152 (31+121), 18. Slowakei 147 (147+0), 19. Russland 26 (0+26), 20. Andorra 12 (0+12), 21. Australien 10 (0+10), 22. Belgien 3 (3+0).

Europacup: Riesenslalom in Hermagor

Europacup, Männer, 2. Riesenslalom in Hermagor (Ö): 1. Manfred Mölgg (It) 2:48.91, 2. Marco Büchel (Lie) 0:03 zurück, 3. Hannes Reiter (Ö) 0:05, 4. Matthias Lanzinger (Ö) 0:08, 5. Dane Spencer (USA) 0:55, 6. Tobias Grünfelder (Sz) 0:81, 7. Alex Gorza (Sln) 0:86, 8. Gauthier de Tessières (Fr) 0:89, 9. Alexander Pioner (It) 0:97, 10. Edoardo Zardini (It) 1:33, – Ferner: Michael Riegler (Lie) 2:68, – Ausgeschieden u.a. Markus Ganahl (Lie), Zum 2. Lauf nicht angetreten: Achim Vogt (Lie).

Riesenslalom (nach 7 von 10 Rennen): 1. Hannes Reiter (Ö) 326, 2. Manfred Mölgg (It) 312, 3. Matthias Lanzinger (Ö) 254, 4. Dane Spencer (USA) 250, 5. Alexander Pioner (It) 247.

Gesamtwertung (nach 35 von 36 Wertungen): 1. Matthias Lanzinger (Ö) 726, 2. Thomas Gragaber (Ö) 657, 3. Mario Scheiber (Ö) 514, 4. Reinfried Herbst (Ö) 482, 5. Johan Clarye (Fr) 465.

«Büx» weiter im Aufwind

Zweiter Podestplatz für Marco Büchel beim Europacup-Riesenslalom in Hermagor

HERMAGOR – Das neue Material von Marco Büchel hat es offensichtlich in sich. Nach dem Europacup-Sieg am Freitag holte «Büx» am Samstag – wiederum in einem EC-Riesenslalom – den zweiten Rang hinter Sieger Manfred Mölgg

• Fabio Corba

Marco Büchel klang entsprechend zuversichtlich und froh, dass er mit dem neuen Ski der Marke Head offenbar einen Volltreffer gelandet hat. «Der neue Ski kommt im richtigen Moment und gibt mir das nötige Selbstvertrauen zurück», gab Marco Büchel zu Protokoll.

Schnee-Rakete

Mit der neuen Schnee-Rakete holte «Büx» auf Anhieb zwei Podestplätze. Nach dem Sieg am Freitag (das Volksblatt berichtete) holte der Balzner am Samstag an gleicher Stelle den zweiten Rang hinter Sieger Manfred Mölgg. Und «Büx» weiss wo er die Zeit liegen gelassen hat, die zu einem zweiten Sieg geführt hätte. «Im zweiten Durchgang bin ich im oberen Teilstück an einem Tor hängen geblieben», ärgerte sich Büchel über seinen Fehler. Doch insgesamt ist Marco Büchel zufrieden, denn mit diesen beiden Podestplätzen konnte sich der Balzner für die nächste Saison im Riesenslalom einen WC-Startplatz unter den ersten 30 sichern.

Weitere Material-Tests und bald Verhandlungen

Ob der neue Ski auch im Super-G etwas «taugt», wird Büchel am heu-

tigen Europacup-Rennen testen. Anschliessend stehen weitere Materialtests an, bevor der Balzner in Kranjska Gora wieder in das Weltcup-Geschehen eingreift. Nach dem bisherigen durchgezogenen WC-Verlauf, könnte der neue Ski, der bisherigen WC-Performance von Marco Büchel eine positive Wende geben.

Anderes Timing

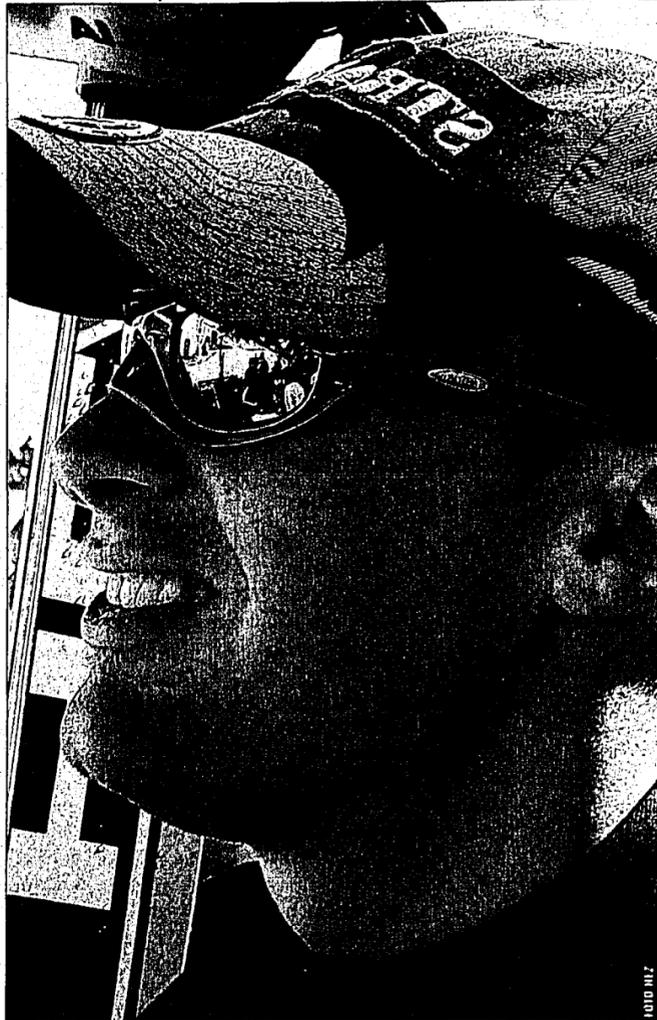
«Beim neuen Ski ist das Timing anders. Beim alten Ski, den ich seit den Saisonvorbereitungen im Sommer fuhr, musste ich viel Druck auf die Schaufel geben, damit ich auf Zug fahren konnte. Der neue Ski verhält sich anders. Daran muss ich mich erst noch gewöhnen. Doch die ersten Ergebnisse stellen mich sehr zufrieden», geht Büchel dabei auf Details ein. Danach geht es für den Balzner Schlag auf Schlag, denn demnächst stehen bei Marco Büchel auch die Ausrüster-Verhandlungen für die kommende Saison ins Haus.

Head in der Pole-Position

Es dürfte kein Geheimnis sein, dass sich Head mit diesem Material bei Marco Büchel in die Pole-Position gebracht hat. Doch wie aus dem Umfeld des Ski-Zirkus zu entnehmen ist, soll auch Rossignol und Ex-Ausrüster Stöckli am Balzner interessiert sein.

Michael Riegler auf Rang 20

Das Europacup-Rennen in Hermagor brachte auch A-Kader-Fahrer Michael Riegler Glück. Am Freitag konnte er sich lediglich auf Rang 44 behaupten. Am Samstag kämpfte sich Riegler auf den 20.



Marco Büchel im Glück. Der Griff nach einem neuen Ski erweist sich bislang als Erfolg.

Rang vor. Kein Glück hatte Markus Ganahl, der bereits im ersten Lauf die Segel streichen musste. Der Vierte LSV-Läufer im Bunde, Achim Vogt, trat im zweiten Lauf nicht mehr an.

Anja Pärsons Jubiläum: 10. Saisonsieg

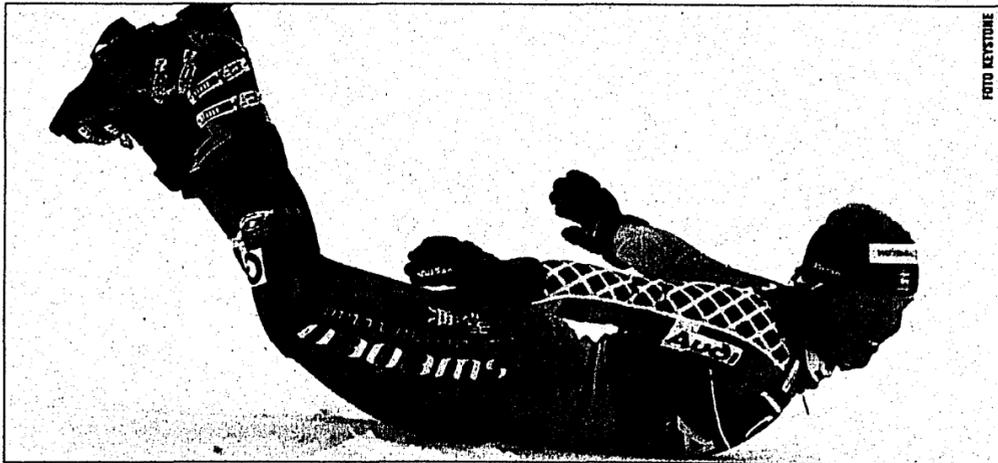
Nadia Styger/Fränzi Aufdenblatten: Flirt mit dem Podest

ARE – Die Rivalinnen um den Gesamtweltcup haben auch in Are (Sd) dominiert. Renate Göttschl siegte im Super-G, Anja Pärson «konterte» tags darauf im Riesenslalom. Nadia Styger und Fränzi Aufdenblatten schnupperten am Podest, derweil Sonja Nef die tragische Figur war.

• David Bernold, Are

Sowohl für Nadia Styger als auch für Fränzi Aufdenblatten wäre im WM-Ort von 2007 noch mehr als der 7. Platz möglich gewesen. Die Walliserin nutzte im ersten Riesenslalom-Lauf die stetig besser werdenden Bedingungen optimal und fuhr mit der Startnummer 24 in den 2. Zwischenrang vor. Mit nur sieben Hundertstel Rückstand auf die führende Italienerin Denise Karbon durfte Fränzi Aufdenblatten sogar vom ersten Weltcup-Sieg träumen. Über die verpasste Chance, die sie schliesslich «nur» zum drittbesten «Riesen»-Ergebnis ihrer Karriere nutzte, wollte die Zermatterin keine Gedanken verlieren. Vielmehr zeigte sie sich erleichtert darüber, die Teilnahme am Saisonfinale in Sestriere gesichert zu haben. Dieses Ziel hatte sie auch schon im Super-G geschafft – trotz des 39. Ranges am Samstag.

Den umgekehrten Weg im zweiten Durchgang ging Nadia Styger. Sie stiess mit viertbestem Laufzeit vom 25. auf den 9. Platz vor und realisierte ihr mit Abstand bestes Riesenslalom-Resultat. Die Schwyzerin ihrerseits hatte den



Die Überfliegerin: Anja Pärson ist in den technischen Disziplinen nicht zu schlagen, so auch in Are.

grossen Wurf im Super-G vergeben. Bei der Zwischenzeit nach gut halbem Pensum war sie noch rund drei Zehntel schneller als die Französin Carole Montillet (2.) und die Österreicherin Brigitte Obermoser (3.) unterwegs gewesen, am Ende blieb mit 14 Hundertstel Rückstand auf Platz 3 die Erkenntnis, eine weitere Chance verpasst zu haben, endlich den ersehnten ersten Podestplatz einzufahren.

Platz 38 für Sonja Nef

Ganz andere Probleme schleppt Sonja Nef gegenwärtig mit sich herum; die einst weltbeste Riesenslalom-Fahrerin rutscht in ihrer Krise immer tiefer und gibt sich völlig ratlos. In Are musste sie einen neuerlichen schweren Tiefschlag hinnehmen, ja einen der schlimmsten ihrer gesamten Karriere überhaupt: Die Appenzellerin landete abge-

schlagen auf Platz 38 und verpasste deutlich die Qualifikation für den finalen Durchgang – erst zum zweiten Mal in ihrer glanzvollen Karriere. Selbiges war ihr vor über zehn Jahren, Anfang Januar 1994 in Morzine, widerfahren. Tatenlos und mit Tränen in den Augen musste Sonja Nef in Are mitansehen, wie Fahrerin um Fahrerin den Wettersturz von Schneefall zu Sonnenschein nutzte und sie ins «Niemandland der Rangliste» durchgereicht wurde. «Das ist brutal. Noch vor drei Jahren habe ich hier mit 1,7 Sekunden Vorsprung den Riesenslalom gewonnen. Und jetzt das. Unglaublich», rang die Gruberin nach Worten.

Das Pendant zu «Sonja Nef 2001» stellt im Moment Anja Pärson dar. Die Schwedin fährt in den technischen Wettbewerben weiterhin in einer eigenen Kategorie. Sie

gewinnt auch, wenn es ihr einmal nicht optimal läuft und nach dem ersten Lauf wie jetzt in Are nur zu Rang 10 reicht. Als wärs das Selbstverständlichste auf der Welt, fuhr sie am Nachmittag klare Bestzeit und stellte die Hierarchie wieder her. Denise Karbon rutschte hinter die Spanierin Maria José Rienda Contreras und die Österreicherin Elisabeth Görgl auf Platz 4 ab.

Die letzten drei Riesenslalom und vier Slaloms hat Anja Pärson allesamt gewonnen, mittlerweile ist sie bei zehn Saisonsiegen angelangt. Die beiden Spezialwertungen hat sie bereits für sich entschieden, und auch im Hinblick auf die grosse Kristallkugel hat sie alle Trümpfe in der Hand, zumal vor dem Weltcup-Finale am nächsten Wochenende in Levi (Fi) noch zwei Slaloms im Programm stehen.